

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befehlübermittlung daher äußerst gefährlich. Oberstleutnant Koppensteiner beschloß, den Befehl selbst zu überbringen. Er macht sich zu Fuß auf den Weg und mußte bald erkennen, daß er das Ziel mehrerer russischer Batterien geworden war, die es nicht verschmähten, ihn, den einzelnen Mann, aufs Korn zu nehmen. Glücklicherweise schossen die Russen doch nicht präzise genug; der kühne Offizier, der seinen Weg ruhig verfolgte, ging aus dem ihn umprasselnden Schrapnellhagel heil hervor. Bei Batterie Vier wurde der tapfere Kommandant mit Jubel empfangen.



## Fahnentreue.

Bei dem sehr schwierigen Nachhutgefechte bei Lipa am 12. September ist die Überzahl der andrängenden Feinde so groß, daß auch die letzte Reserve des Regimentes Jung-Starhemberg zur Abwehr eingesetzt werden muß. Es ist der Fahnenzug, der schützend das Palladium in seinen Reihen birgt. An ein dauerndes Zurückwerfen der Russen ist bei dem Verhältnisse von eins gegen zehn nicht zu denken, aber es gelingt dem Eingreifen dieses Detachements, die Überflutung der Nachhut zu verhindern und nur Schritt für Schritt den Feind vorgehen zu lassen. Dazu will aber das Unglück noch, daß hinter der eigenen Front ein ausgedehntes Sumpfsgebiet liegt, wo jeder einzelne nur mühsam die Füße durch den zähen, niederziehenden Sumpf vorwärts reißen kann. Raun daß die Russen unsere Truppen in dieser Schwierigkeit sehen, brechen sie vor und schütten ein mörderisches Gewehrfeuer auf die letzten Abteilungen — und gerade bei dieser allerletzten, im gefährdetsten Augenblick eingesetzten, ist der Stolz des Regimentes, die Fahne. Doch ihr Träger, der Kadett Walter Kornke, ist einer von den Tapferen, die tausendmal lieber ihr Leben hergeben als das ihm anvertraute Heiligtum, und er sowie der Kommandant des ge-